Berichtswesen für den Stadtrat der Stadt Kitzingen – öffentlich
zur Stadtratssitzung am **14.11.2019**

Kitzingen
am Main

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|
| **Zuständigkeit Amt 1** | | | |
| 1 | Bürgerzentrum | Auf die als Anlagen beigefügten Informationen zum aktuellen Sachstand wird verwiesen. | |
| 2 | Richard-Rother | In einem ersten Schritt wird derzeit die im städtischen Besitz/Eigentum befindliche Rother´sche Druckgrafik aus verschiedenen Depots und Aufbewahrungsorten (Rotherstube, Rathaus, Museum) zusammengeführt und erfasst. Beauftragt wurde „multiculture“, der Bezirk leistet einen Zuschuss. Für weitergehende Schritte findet noch im November 19 eine Abstimmung mit dem Bezirksheimatpfleger statt. Das Ziel ist die Zusammenführung und Erfassung der weiteren im städtischen Besitz/Eigentum befindlichen Oevres wie Druckstöcke, Plastiken, Zeichnungen. In einer der nächsten SR-Sitzungen soll hierüber beraten und ggf. die erforderlichen HH-Mittel bereitgestellt werden. Der im Eigentum der Erbin befindliche Nachlass von Richard Rother wurde Mitte des Jahres an die Stadt KT übergeben, der entsprechende Schenkungsvertrag ist in Arbeit. | |
| 3 | Lärmschutz in der städt. Musikschule: | Die nach dem Lärmschutz-Gutachten erforderlichen Maßnahmen wurden in den Sommerferien abgeschlossen. Die Kosten i. H. v. 83.302,57 € werden vereinbarungsgemäß auf die Miete bis 31.08.28 umgelegt. Mit Abschluss dieser Maßnahme sind nunmehr für Schüler und Lehrer sehr gute Rahmenbedingungen geschaffen worden. | |
| **Zuständigkeit Amt 2/Stadtkämmerei** | | | |
| 4 | Bund-Länder-Städtebau-förderungsprogramm III – Stadtumbau; Kommunales Förderpro-gramm 2019 - 2021 | In der Sitzung vom 25.07.2019 hat der Stadtrat der 2. Änderung des Kommunalen Förder-programms zugestimmt. Beschlossen wurde<br>u. a. die Erhöhung des Fördersatzes von 25 % auf 30 %, die Erhöhung des Höchstzuschusses von 10.000 € auf 15.000 € sowie eine Aus-weitung des räumlichen Geltungsbereiches.<br><br>Die Regierung von Unterfranken hat mit Schreiben vom 30.10.2019 mitgeteilt, dass mit der 2. Änderung des Kommunalen Förder-programms Einverständnis besteht. | |

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|---|
| **Zuständigkeit Amt 2/Steuerverwaltung** | | | | |
| 5 | Rechnungsergebnisse (RE) der Beteiligungsbeträge an der Einkommensteuer (EST), Umsatzsteuer (UST), Einkommensteuerersatz (EST-Ersatz) | Ansatz Bet.a.d.EST:<br>RE:<br>Mindereinnahmen 2019:<br><br>Ansatz Bet a.d. UST:<br>RE:<br>Mehreinnahmen 2019:<br><br>Ansatz EST-Ersatz:<br>RE:<br>Mindereinnahmen 2019:<br><br>Mehreinnahmen gesamt: | 10.180.000,00 €<br>10.161.964,00 €<br>- 18.036,00 €<br><br>2.420.000,00 €<br>2.520.909,00 €<br>100.909,00 €<br><br>740.000,00 €<br>728.055,00 €<br>- 11.945,00 €<br><br>70.928,00 € | Zur Information |
| 6 | Voraussichtliche Gewerbesteuereinnahmen und Grundsteuereinnahmen 2018 | Gewerbesteuer Stand 31.10.2019:<br>Ansatz:<br>Mindereinnahmen 2019:<br><br>Grundsteuer B 2019:<br>Ansatz 2019:<br>Mehreinnahmen 2019:<br><br>Grundsteuer A 2019:<br>Ansatz 2019:<br>Mehreinnahmen 2019: | 11.477.796,00 €<br>11.500.000,00 €<br>-22.204,00 €<br><br>2.589.389,00 €<br>2.430.000,00 €<br>159.389,00 €<br><br>67.672,00 €<br>65.000,00 €<br>2.672,00 € | Zur Information |
| 7 | Gewerbesteuerumlage 2019 | Gew.St.-Umlage 2019:<br>Ansatz 2019:<br>Minderausgaben 2019: | 1.893.712,00 €<br>2.045.000,00 €<br>151.288,00 € | Zur Information |

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|
| **Zuständigkeit Amt 6/ AL 6** | | | |
| 8 | B-Plan „Armin-Knab-Straße“ Änderung und Erweiterung | Der VBA hat am 11.09.2019 den Entwurf gebilligt. | Aktuell erfolgt die öffentliche Auslegung bis zum 18.11.2019 und anschließend die Abwägung. |
| **Zuständigkeit Amt 6/ QM – Herr Restetzki** | | | |
| 9 | Grünflächenkonzept Siedlung | Für ein Grünflächenkonzept für die Siedlung wurden im März/ April 2019 Angebote eingeholt. Anschließend wurde der Förderantrag bei der Regierung von Unterfranken gestellt. Mittlerweile liegt der Zuwendungsbescheid vor. Aktuell werden die vertraglichen Regelungen mit dem Auftragnehmer abgestimmt. | Der Vertragsentwurf liegt beim Auftragnehmer. Nach Rücksendung wird die Auftragsvergabe erfolgen, voraussichtlich im November 2019. Die Auftaktveranstaltung wäre dann Ende November/ Anfang Dezember 2019 geplant. |
| **Zuständigkeit Amt 6/ SG 60 - ZGM** | | | |
| 10 | Breitbandversorgung Rathaus und Schulen | Nationale Ausschreibung zur Herstellung eines durchgängigen Glasfaseranschlusses einschließlich Netzabschlusseinheit für die Schulen und Rathäuser wurde eingeleitet | Ausschreibung (Angebotsabgabe) erfolgt im Januar.<br>Zuschussantrag zum Ausbau wird gestellt (Februar 2020). |
| 11 | Falterturm | Reinigungs- (Taubenkot!) und Dachinstandsetzungsarbeiten fanden am 31.10.2019 statt. | |
| **Zuständigkeit Amt 6/ SG 62** | | | |
| 12 | Umbau und Erweiterung Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung mit Hort und Mensa | Dem SG 62 wurde vom Fachplaner ELT mitgeteilt, dass das Gewerk ELT ca. 20 % über der Auftragssumme liegt. Die Schlussrechnung liegt dem SG 62 noch nicht vor.<br>Im Gewerk Außenanlagen werden nach Aussage der Fachplaner die Kosten aufgrund von Bewässerungs- u. Entsorgungsarbeiten (19 %) über der Auftragssumme liegen (ca. 150.000,00 €). | Da noch keine vollständige Aussage bzgl. der geforderten Massenmehrungen, Nachträge vorliegt kann noch keine genaue Aussage zur Abrechnungssumme im Gewerk ELT und Außenanlagen genannt werden. Sobald diese vorliegt werden die Mehrkosten dem Stadtrat vorgestellt. ELT Firma hat immer noch nicht die Restarbeiten abgeschlossen!<br>Die Schluss-Rechnung der Außenanlagen liegt der Stadt Kitzingen noch nicht vor. |
| 13 | Grund- und Mittelschule Kitzingen Siedlung,<br>2. BA Sporthalle | Das Gewerk GALA-Bau (Außenanlagen) für den „Roten Platz“ wurde an die Firma Goßmann Veitshöchheim vergeben. Baubeginn IV. Quartal 2019, Bauende II. Quartal 2020. | Geplante Fertigstellung inkl. „Roter Platz“ Frühjahr 2020 |

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|
| 14 | Zweifeldschulsporthalle Deusterpark | Derzeit werden Restarbeiten ausgeführt. Zugleich finden die Inbetriebnahmen der Gebäudetechnik statt. In der 48. Kalenderwoche 2019 werden die Möbel aufgestellt.<br>Der barrierefreie Zugang zur St. Hedwig Schule wird derzeit durch eine Familie aus Kitzingen bereits in Anspruch genommen. | Die Fertigstellung der Maßnahme wird gem. des aktuellen Bauzeitenplans der Architekten in der 48. Kalenderwoche 2019 erfolgen. |
| 15 | Generalsanierung Dreifeld-schulsporthalle Sickergrund | Die Architekten und Fachplaner haben die Leistungsphase 3 (Erstellung der Entwurfsplanung und Kostenberechnung) abgeschlossen.<br>Die zusätzlich notwendigen Aufwendungen, wie z.B. Mikropfahlgründung, Containeranlage für den Außensport, zusätzliche EDV-Anschlüsse, Photovoltaikanlage, etc. sind in die aktuelle Kostenberechnung eingearbeitet. | Die Entwurfsplanung und Kostenberechnung (LPH 3) wird am 14.11.2019 im Stadtrat vorgestellt. |
| 16 | Neuer Friedhof<br>Sanierung mit Um- und Anbau | Am 02.02.2017 wurde vom SR die Sanierung mit Um- und Anbau der Friedhofsgebäude beschlossen.<br>Die Baugenehmigung liegt vor. Seitens des LfD wurde mitgeteilt, dass an der Stelle, an der das Nebengebäude errichtet werden soll, Bodendenkmale vermutet werden. | Das neue Nebengebäude mit Garagen und öffentlichen WC's ist fertiggestellt. Für die Öffentlichkeit ist es ab dem 11.11.2019 zugänglich.<br>Ziel ist es die Aussegnungshalle Mitte/Ende November für Aussegnungen wieder bereit zu stellen.<br>Die Installation der Gebäudetechnik ist zu 60% fertig gestellt.<br>Die Innenputzarbeiten an den Wänden in den zukünftigen Sozialräumen haben begonnen. |
| 17 | Generalsanierung Friedrich-Bernbeck-Schule | Die Architekten und Fachplaner bearbeiten die Leistungsphasen 1-2. | Der Vorentwurf vom Architekturbüro wird im Januar 2020 dem Stadtrat vorgestellt.<br><br>Baubeginn: III. Quartal 2021 |
| 18 | Tourist Information | Sanierung des Gesamtgebäudes auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 15.11.2018 | Vorgespräche mit dem Architektenbüro und Vertretern der Stadt Kitzingen wurden geführt. Der Vorentwurf wurde am 04.09.2019 den Beteiligten vorgestellt, eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor. Die Bearbeitung des Brandschutzes ist beauftragt. Ferner wurden Ingenieurbüros für HLS, ELT und Tragwerksplanung mit der Planung beauftragt |

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|
| 19 | Rathauserweiterung – Kaiserstraße 17 | Die Zusagen der verschiedenen Förderstellen sind im Haus. Es werden diverse Ausschreibungen auf den Markt gebracht.<br>Folgende Gewerke sind ausgeschrieben:<br>- Abbrucharbeiten<br>- 16 Mikropfähle (aufgrund Bodengutachten PeTerra)<br>- Beton- u. Maurerarbeiten<br>Zimmererarbeiten | Auswertung der Ausschreibungen und Beauftragung der jeweiligen Fachfirmen.<br>Voraussichtlicher Baubeginn: Ende 2019.<br>Die Angebote werden derzeit vom Architektenbüro geprüft. |
| 20 | Brunnen Luitpoldbau | Die Ausführungsarbeiten haben begonnen. | Schadhafte Stellen werden saniert bzw. erneuert.<br>Die Säuberung ist weitgehend abgeschlossen, zurzeit werden die benötigen Muscheln beschafft.<br>Abschließende Gespräche mit dem LFD sind erfolgt und die restlichen Muscheln wurden besprochen. Es wird angestrebt die Arbeiten bis Ende des Jahres 2019 abzuschließen |
| 21 | Multifunktionshaus für Jugend und Familie | Die Bekanntmachung des Wettbewerbs ist auf einer EU-Internetplattform und auf der städtischen Internetseite geschaltet. | Die Bewerbungsfrist für die Architekten läuft am 18.11.2019 ab.<br>Die Sitzung des Preisgerichtes findet am 19.03.2020 statt. |
| 22 | Fenstertausch Rathaus | Die Fenster für den 1., 2. und 3. Bauabschnitt sind eingebaut. Die vorhandenen Mängel wurden aufgenommen und angezeigt.<br>Aufgrund Personalmangel sowie Liefer-schwierigkeiten der Firmen ist es zu extremen Bauverzögerungen gekommen.<br>Mit der Handwerksfirma wurden neue Ausführungstermine für die restlichen Bauabschnitte vereinbart. | Geplante und von der Firma zugesagte Fertigstellung: 1.Quartal 2020 |
| 23 | Brunnen Kanzler Stürzel Str/Mühlbergstr. | Antrag SPD diesen zu ertüchtigen. Im HH wurden für 2019 Mittel bereitgestellt. | Die Vorprojektierung ist abgeschlossen. Zurzeit werden Sanierungsvarianten erarbeitet und weitere Kosten eingeholt. Vorstellung im Stadtrat Januar 2020. |

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|
| **Zuständigkeit Amt 6/ SG 63** | | | |
| 24 | Bahnhofsumfeld<br>Errichtung P + R Stellplätze Bahnhof Süd | Die Pflanzgruben für die vorgesehenen Hochstämme sind erstellt und mit Substrat verfüllt.<br>Der Fußweg vom Amalienweg entlang der Kleingärten in Richtung Bernbeckplatz ist fertig gestellt und wieder nutzbar. | In den nächsten Wochen stehen folgende Arbeiten an:<br>• Errichtung der Gabionen in Richtung Gleisanlagen (h=1,50 m)<br>• Einbau von Versorgungsleitungen<br>• Bau der Rinnen und Einfassungen<br><br>Die Arbeiten liegen im Zeitplan. |
| 25 | Neugestaltung Oberer Mainkai – Ersatzneubau Kaimauer | Am 09.09.2019 wurde mit den Austauschbohrungen auf dem Wasser begonnen. Die Bohrarbeiten laufen planmäßig. | Nach derzeitigem Bohrfortschritt werden die Austauschbohrungen vom Wasser aus Ende November beendet. Anschließend wird das Ponton Anfang Dezember ausgehoben und abtransportiert.<br>Ab der 45. KW werden die wasserseitigen Spundwanddielen angeliefert. Ab Ende der 46. KW soll mit dem Einbringen der Spunddielen begonnen werden.<br>Für die Herstellung des Verbaus im Bereich der Bootseinlassstelle (Bauwerksende) muss diese gesperrt werden. Feuerwehr, THW und Wasserwacht sind entsprechend informiert. Die Sperrung wird bis Weihnachten erforderlich sein.<br>Mit der kompletten Herstellung des Spundwandverbaus ist bis Ende Januar 2020 zu rechnen. Anschließend beginnen die Vorarbeiten für den Abbruch der alten Mauer sowie Baugrubenaushub.<br>Nach aktualisiertem Bauzeitenplan wird das vertragliche Bauende 18.12.2020 eingehalten. |

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|
| 26 | Hammerstielweg | Ausgleichsmaßnahmen | Die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen (ca. 2.600 m² Blühstreifen, Anlage von Heckenriegel sowie Bau von Erdmulden für Zauneidechsen) werden durch Stadtgärtnerei und Bauhof im November / Dezember 2019 erstellt. |
| 27 | Südbrücke | Unterhaltsarbeiten am Geh- /Radweg<br>Auf der unterstromigen Brückenkappe (Geh- und Radweg) wurden die Betonausbrüche auf der Oberseite durch den Bauhof fachgerecht instandgesetzt. Ausgebrochene, lose Stellen wurden bis auf den festen Beton abgestemmt und mit Betonersatz ausgebessert. Der Geh- und Radweg befindet sich nun wieder in einem verkehrssicheren Zustand.<br><br>Auf den Brückenpfeilern sowie in den Widerlagern sind größere Mengen Taubenkot sowie Nistmaterial vorhanden, teilweise auch im Hohlkasten des Überbaus. Eine fachmännische Reinigung ist erforderlich. Die Leistungen für die Reinigung mit Desinfektion wurden ausgeschrieben und sollen im November vergeben werden.<br>Gleichzeitig ist ein Vogeleinflugschutz an allen Bauteilen (Pfeiler und Widerlager) erforderlich. Diese Arbeiten werden derzeit durch den Bauhof vorbereitet. | Die fachmännische Reinigung mit Desinfektion der Brücke soll bis Ende Januar 2020 stattfinden. Gleichzeitig wird der Vogeleinflugschutz durch den Bauhof angebracht, so dass künftige Verunreinigungen von Vögeln vermieden werden.<br><br>Nach Beendigung der Arbeiten wird in 2020 eine turnusgemäße Brückenhauptprüfung durchgeführt. |
| 28 | Sickershausen, Gedenkstätte | Umgestaltung in eine parkähnliche Grünfläche | Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen. Es steht noch aus die Bepflanzung der Staudenflächen (Frühjahr 2020) sowie die Deckschicht (Splitt) auf den wassergebundenen Wegen. |

| Lfd. Nr. | Thema | Sachverhalt/Sachstand | Weiteres Vorgehen / Termine |
|---|---|---|---|
| 29 | Rodungsarbeiten in Hohenfeld, Am Burgstall (Nähe Bergfriedhof) | Der Ortsverschönerungsverein Hohenfeld hat bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt, eine ehemalige städtische Brachfläche mit ca. 400 m², welche in den letzten 10 Jahren mehr oder weniger mit Gehölzen zugewachsen ist, zu roden.<br>Die Erlaubnis wurde mit Auflagen erteilt.<br>An dieser Fläche steht eine Sitzgruppe; von hier aus hat man einen schönen Blick auf Hohenfeld. | Mit dem Ortsverschönerungsverein wurde folgendes Vorgehen abgestimmt:<br>Die Rodungsarbeiten erfolgen durch die Stadt Kitzingen (Bauhof, Stadtgärtnerei);<br>Die Anpflanzungen (Obstbäume) übernimmt der Ortsverschönerungsverein.<br>In unmittelbarer Nähe wird auf einer Ackerfläche als Ausgleich eine Sukzessionsfläche mit ca. 400 m² angelegt.<br>Die Ausgleichsfläche wird im Ökoflächenkataster registriert.<br>Frau Stadträtin Stocker ist über das Vorhaben informiert und befürwortet dieses. |
| 30 | Anschaffung Hubsteiger | Für verschiedene Arbeiten des Bauhofes und der Stadtgärtnerei (Baumpflege, Brückenprüfungen u. ä.) ist der Einsatz eines Hubsteigers notwendig. Dieser wurde bisher für die einzelnen Einsätze angemietet. | Es wurde ein gebrauchter Hubsteiger angeschafft. Die Anschaffung rechnet sich, weil sich gerade im Bereich der Baumpflege die notwendigen Einsätze im Stadtbereich in den letzten Jahren deutlich erhöht haben. Zudem können mit einem eigenen Hubsteiger die Arbeiten zeitlich ungebunden und damit schneller durchgeführt werden. |
| 31 | Baumpflanzungen der Stadtgärtnerei | Die Trockenheit in den Jahren 2018 und 2019 machte den städtischen Bäumen zu schaffen.<br>Im Stadtgebiet mussten deshalb mehrere vertrocknete Bäume gefällt werden. | Als Ausgleich bzw. Ersatz werden zwischen Dezember 2019 und Februar 2020 im Stadtgebiet 25 Hochstämme neu bzw. nachgepflanzt.<br>Folgende Baumarten werden gepflanzt: Gingko, Ahorn, Hibiskus, Hopfenbuche, Amberbaum, Esche, Linde. |

Kitzingen, 07.11.2019

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

1/Har 7.11.19

**Bürgerzentrum; hier: aktueller Sachstand**

I. Vorgeschichte

- Der Stadtrat hat am 27.7.17 mit großer Mehrheit (24:4 Stimmen) den Grundsatzbeschluss zur Veräußerung des Gebäudes Schrannenstrasse 35 gefasst, wenn dort ein **Hotelprojekt** durch den Investor realisiert würde.
- Bereits am 31.7.17 wurde dem BZ mit der vertraglichen Jahresfrist zum 31.7.18 gekündigt.
- Anfang 2018 ist „jungStil", die städtische Jugendarbeit als langjähriger Mitnutzer des Gebäudes, ins Stadtteil-Zentrum umgesiedelt.
- Diverse Ausweichquartiere wurden den Verantwortlichen des BZ gezeigt, sowohl die Schmiedelstrasse 1 als auch ein ehem. Ladengeschäft in der Oberen Kirchgasse wurden vom BZ aus unterschiedlichen Gründen als ungeeignet angesehen. Beides Objekte, die von Seiten der Stadt als geeignet angesehen wurden, lehnte das BZ wegen der aus ihrer Sicht mangelnden Eignung für die Bedarfe des BZ ab .
- Das BZ fand schließlich in der Schrannenstrasse ein für die Bedarfe der Vereine geeignetes Objekt. Stadt und Eigentümer konnten sich zwar auf ein Raumprogramm einigen und beauftragten auf ihre Kosten ein Planungsbüro mit der Überplanung der Räume. Letztlich aber akzeptierte die Stadt die aus ihrer Sicht deutlich überzogenen Mietkonditionen des ET nicht.
- Am 26.7.18 beschloss der SR erneut mit deutlicher Mehrheit (21:3 Stimmen), die Verhandlungen über diese Immobilie zu beenden, die Suche nach Mieträumen für das BZ einzustellen und das BZ und seinen Mitgliedern Unterstützung bei der Suche nach einem Ersatzquartier zu gewähren.
- Die Stadt schrieb die in Frage kommenden anderen Vereine an, ob diese verfügbare Flächen für eine (Mit-)Nutzung durch das BZ oder seine Mitgliedern hätten. Die Liste wurde dem BZ übermittelt, es kam zu keiner (Mit-)Nutzung.
- In einer Kulturbeiratssitzung am 24.1.19 stellte der Investor seine Pläne vor und stand den anwesenden Vertretern von SR und BZ Rede und Antwort. Am Ende beschlossen die anwesenden Stadträte mit 5:3 die Empfehlung an den Gesamt-SR auf erneute Behandlung.
- Dies lehnte der OB unter Hinweis auf fehlende neue Gesichtspunkte gem. § 30 Abs. 7 der GeschO für den Stadtrat ab.
- Vom 17.-19.5.19: „workshop Bürgerwerkstatt" , Veranstalter BZ
- Am 19.7.19 beantragte das BZ über eine Anwaltskanzlei aus WÜ Akteneinsicht, welche gewährt wurde und am 21.8.19 im Büro des Hauptamtsleiters stattfand.

II. Aktuelle Entwicklungen

- Der ET des ehem. Weidt-Gebäudes in der Güterhallstrasse wandte sich im Juli an die Stadt KT und bot seine Flächen zur Vermietung an die Stadt KT an, nachdem er von den Bedarfen des BZ erfahren hatte.

- Die Stadt besichtigte die Flächen zunächst selbst, konnte sich eine Nutzung durch das BZ gut vorstellen und stellte im September den Kontakt zwischen BZ und ET her.
- In der SR-Sitzung am 17.10.19 wurde die Frage nach dem aktuellen Sachstand zum BZ gestellt. Es wurde informiert, dass der o.g. Kontakt vermittelt wurde, jedoch noch keine Antwort des BZ vorliege.
- Darüber hinaus wurde von der Verwaltung darauf verwiesen, dass von Seiten der vom BZ beauftragten Anwaltskanzlei noch keine Reaktion vorliege, obwohl die Akteneinsicht bereits 8 Wochen zurück liege.
- Am 19.10.19, also nur 2 Tage nach der Anfrage im SR ging das als Anlage beiliegende Schreiben des BZ ein – im wesentlich wird die Nutzung durch das BZ damit abgelehnt, dass dort „nur eine kurzfristige Unterbringung" möglich sei.
- Gegenüber der Stadt KT hatte der ET von einer Nutzung von 10 Jahren gesprochen. Auf telef. Nachfrage bestätigte der ET, dass dies auch dem BZ gegenüber so kommuniziert wurde, ein aus seiner Sicht ebenfalls denkbares Nebengebäude (das der Stadt nicht gezeigt wurde), sogar 15 Jahre. Vor diesem Hintergrund ist die Ablehnung wegen „nur kurzfristiger Unterbringung" nicht nachvollziehbar.
- Am 21.10.19 ging durch die beauftragte Kanzlei ein Antrag des BZ auf Aufhebung des Grundsatzbeschlusses vom 27.7.17 ein. Darüber hinaus wird die weitere und dauerhafte Nutzung der Schrannenstrasse 35 beantragt. Im Falle, dass der Oberbürger-meister die Thematik Bürgerzentrum am 14.11.19 nicht auf die TO des Stadtrates setze, sei die Kanzlei beauftragt, die Behandlung dieser Thematik durch den SR im Wege eines Bürgerantrages durchzusetzen.
- Seitens der Stadt ging Ende Oktober das ebenfalls als Anlage beigefügte Schreiben an die Kanzlei - im Ergebnis keine Aufnahme in die Tagesordnung am 14.11.19.
- Stattdessen wurde durch den Oberbürgermeister entschieden, über den Sachstand im Wege des Berichtswesen – öffentlich – zu informieren.
- Am 6.11.19 war in der Presse ein Bericht zu lesen (s. Anlage).Hierzu folgende **Anmerkungen:**

- Es überrascht, dass der Flächenbedarf nunmehr mit 700 – 800 qm beziffert wird. Bei der angestrebten Lösung im Gebäude in der Schrannenstrasse waren 400 – 600 qm noch als ausreichend angesehen worden und am bisherigen Standort sind es aktuell 251 qm plus 146 qm, die bis zum Auszug von „jungStil" gemeinsam genutzt wurden (in Summe 397 qm).

- Die zu lesende Aussage, „die Stadt habe immer nur Alternativen angeboten, die ihr im Nachhinein zu teuer gewesen wären", ist nachweislich falsch. An drei Standorten kam es erst gar nicht dazu, über Kosten zu sprechen, weil das BZ diese Alternativen abgelehnt hat (Schmiedelstrasse, Obere Kirchgasse, Güterhallstrasse).

- Es wurde lediglich eine Kündigung ausgesprochen (nicht drei, wie zu lesen war).

- Der Investor hat seine Pläne einvernehmlich mit dem Landesamt für Denkmalpflege, dem Stadtheimatpfleger sowie dem Bauamt abgestimmt und dem Stadtrat am 17.10.19 vorgestellt.

Hauptamt, 7.11.19

Ralph Hartner

# BÜRGERZENTRUM KITZINGEN E.V.

BÜRGERZENTRUM
*im Herzen der Stadt*

**Bürgerzentrum Kitzingen e.V.-Schrannenstr. 35**
**97318 Kitzingen**

Herrn
Herbert Müller
Kaiserstr. 13/15
97318 Kitzingen

Kitzingen, 19.10.2019

Betreff. IMMOBILIE Weidt-Gebäude, Kaltensondheimerstr.
hier: Ihr Mail vom 26.09.19

Sehr geehrter Herr Müller,

herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Wir haben zeitnah am 04.10.2019 und am 08.10.2019 beide Gebäudeteile des Weidt-Anwesens besichtigt. Die von Herrn Plannasch versprochenen Pläne haben wir danach nicht erhalten.

In beiden Gebäudeteilen werden oder sollen kurz- und mittelfristig Wohnungen eingerichtet werden, für eine ordentliche Vereinsführung benötigen wir eine langfristige Perspektive.

Nach eingehender Beratung und Prüfung, kommen wir zu dem Ergebnis, dass das durch Sie angebotene Gebäude für die Gemeinschaft des Bürgerzentrums ungeeignet ist, da es nur eine kurzfristige Unterbringung und eine Zersplitterung unserer „Vereinsfamilie" bedeuten würde und die ehrenamtliche Betreuung durch uns als Dachverband nicht mehr geleistet werden könnte. Durch mehrfache Beschlüsse in außerordentlichen Versammlungen haben wir aber darauf zu achten, dass diese Gemeinschaft erhalten bleibt.

Es tut uns leid, dass Ihre Bemühungen nicht zum Erfolg führten, hoffen aber, dass Sie uns auch weiterhin unterstützen werden.

Mit freundlichem Gruß

BÜRGERZENTRUM e.V Kitzingen

Reinhard Knieß - 2. Vorstand
Komm. Vereinsleitung
Bürgerzentrum Kitzingen e.V.

Entwurf

Stadt Kitzingen
Kaiserstraße 13/15 I 97318 Kitzingen

28.10.2019

Bohl & Collegen Rechtsanwälte
Herrn Rechtsanwalt Jörg Naumann
Franz-Ludwig-Straße 9
97072 Würzburg

**Bürgerzentrum Kitzingen e. V. / Stadt Kitzingen**
**hier: Ihr Schreiben vom 21.10.2019**

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt Naumann,

ich bedanke mich für Ihr o. g. Schreiben, mit dem Sie namens des Bürgerzentrums Kitzingen beantragen, in der Sitzung des Stadtrates am 14.11.2019 die Thematik erneut auf die Tagesordnung zu setzen und den Grundsatzbeschluss vom 27.07.2017 aufzuheben. Sie begründen dies damit, dass die Realisierung des geplanten Hotelprojekts „zwischenzeitlich mehr als fraglich" sei.

Leider scheint Ihre Mandantschaft Sie unzureichend informiert zu haben. Gerne hätte ich Ihnen im Vorfeld Ihres Antrages den Sachverhalt mündlich erläutert.

Tatsächlich gibt es keinerlei Entwicklungen, die vermuten lassen, dass das Hotelprojekt nicht umgesetzt würde. Im Gegenteil: der Realisierungsbeginn des Hotelprojektes steht für das kommende Jahr bevor, der Investor hat einen Betreiber gefunden und an den Plänen als Grundlage für den Antrag auf Erteilung der Baugenehmigung werden die letzten Details eingearbeitet. Dass es sich dabei bei dem denkmalgeschützten Gebäude und einer vollständig neuen Nutzung um ein komplexes Vorhaben handelt, wird Ihnen bekannt sein. In Abhängigkeit dieser Planungen sind die Vertragsverhandlungen sehr weit fortgeschritten, der Vertragsabschluss wird derzeit vorbereitet. Glücklicherweise konnte Ihre Mandantschaft von der langen Dauer der Projektvorbereitung profitieren, in dem sie die bereits gekündigten Räumlichkeiten noch immer nutzt.

Bedauerlich ist, dass das Bürgerzentrum trotz massiver Unterstützung durch mich und die Stadtverwaltung keine neue Unterkunft gefunden hat. Leider konnte keines der vorgeschlagenen Objekte die Anforderungen und Wünsche des Vereins erfüllen. Mir liegt ein reges Vereinsleben sehr am Herzen, allerdings nicht an dem hier in Rede stehenden Standort, an dem ich persönlich – ebenso wie die Mehrheit im Stadtrat - ein Hotel klar bevorzuge.

Im Ergebnis werde ich Ihren Antrag nicht auf die Tagesordnung des Stadtrates am 14.11.2019 setzen. Ich darf in diesem Zusammenhang auch an die Geschäftsordnung für den Stadtrat erinnern, der in § 30 Abs. 7 definiert, welche Voraussetzungen für die erneute Behandlung eines schon beschlossenen Themas vorliegen sollten. Neue Tatsachen oder neue gewichtige Gesichtspunkte sind nicht erkennbar.

Ich bedauere, hier nicht entgegenkommender sein zu können. Selbstverständlich ist es Ihrer Mandantschaft unbenommen, einen Bürgerantrag zu initiieren.

Den Stadtrat werde ich von Ihrem Schreiben informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

SM 23.10.

Vorab zur Mitzeichnung an

AL 1 , 23.10.

AL 6 24.10.19

# Bürgerzentrum kämpft für Schrannenstraße

## Soziokultur oder Hotel am Main? – Die Stadt hat sich klar für ein neues Hotel entschieden. Die Bürgerzentrum-Vereine akzeptieren das nicht kampflos.

Von JULIA LUCIA

**KITZINGEN** Lange schon hat Investor Wolfgang Rosentritt vor, ein Hotel in der Kitzinger Schrannenstraße zu bauen. Nun wird es konkret: Noch 2019 wird Rosentritt die Baupläne bei der Stadt einreichen; ab 2020 soll gebaut werden. Davon sind auch die Vereine im Bürgerzentrum betroffen: Ihnen hat die Stadt zum Ende dieses Jahres gekündigt. Vorherige Kündigungsfristen waren immer wieder verlängert worden.

„Das Gute ist: Das Haus ist definitiv noch nicht verkauft", sagt Renate Fabian, Gründungsmitglied des Dachvereins Bürgerzentrum, langjährige Vorsitzende und mittlerweile Beraterin des Vorstands. Dreimal wurde dem Verein schon die Kündigung ausgesprochen. Auch jetzt hofft Fabian, dass es doch irgendwie in der Schrannenstraße weitergeht.

### Moralische Verpflichtung der Stadt

Kampflos wollen Fabian und ihre Mitstreiter der Stadt das Gebäude nicht überlassen. Oberbürgermeister Siegfried Müller haben sie aufgefordert, öffentlich über das Fortbestehen des Bürgerzentrums in der nächsten Stadtratssitzung am 14. November zu diskutieren. „Warum unterstützt uns der Stadtrat nicht?" Das kann Fabian nicht verstehen. „Warum hat die Stadt aufgehört, für den Verein eine Bleibe zu suchen?" Sie weiß, dass der Verein diese freiwillige Leistung der Stadt nicht einklagen kann, aber: „Es sind alles Menschen, die hier leben, arbeiten und etwas für die Bevölkerung tun. Gibt es nicht eine moralische Verpflichtung?"

Sollte der OB das Bürgerzentrum nicht auf die Tagesordnung nehmen, will der Verein einen Bürgerantrag stellen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung dafür ist für den 15. November geplant. „Die dafür nötigen 240 Stimmen bekommen wir zusammen", ist sich Fabian sicher. Drei Monate hätte der Stadtrat dann Zeit, über den Antrag zu diskutieren. In dieser Zeit könnte die Stadt das Haus laut Aussage der Rechtsaufsicht am Landratsamt aber trotzdem verkaufen. Eine aufschiebende Wirkung hätte der Bürgerantrag also nicht. Aber nächstes Jahr finden Kommunalwahlen statt und auf den damit verbundenen Wahlkampf hofft Fabian. Schließlich wählen nicht Hotelgäste den neuen Oberbürgermeister. „Ich mag Touristen, aber erst mal müssen sich die Bewohner wohlfühlen."

Wie geht es weiter mit dem Bürgerzentrum in Kitzingen? Ende des Jahres müssen die Vereine jedenfalls das Haus in der Schrannenstraße verlassen. FOTO: ANDREAS BRACHS

### Fabian: „Wir kämpfen bis zum Schluss"

Grundsätzlich gegen ein Hotel am Main ist Fabian nicht: „Wer braucht denn ein Vier-Sterne-Hotel in Kitzingen?", fragt sie sich zwar, aber sie kann sich in der Nachbarschaft zum Bürgerzentrum – im Matthei-Haus, das Wolfgang Rosentritt schon gekauft hat – gut ein Familien- oder Radlerhotel vorstellen.

Bleibt noch die Frage, warum das Bürgerzentrum keine der angebotenen Alternativen angenommen hat. „Wir brauchen 700 bis 800 Quadratmeter", sagt Fabian. „Wir wollen zusammenbleiben, denn nur so können wir die ehrenamtliche Struktur aufrechterhalten." Keine der Alternativen sei so groß gewesen oder sie waren für die Stadt zu teuer. Investor Wolfgang Rosentritt hat dem Bürgerzentrum über die Stadt das Schmiedel-Haus an der B 8 angeboten.

Auch diese Räumlichkeiten passten dem Dachverein nicht, sagt Rosentritt. „Es könnten zu uns keine Behinderten kommen", konkretisiert Fabian die Aussage. Der Einbau eines Aufzuges wäre auch nicht möglich gewesen. Und: „Für die Volkstanzgruppe und die Häckerbühne waren die Räume zu klein." Ähnlich war die Situation im Weidt-Anwesen in der Güterhallstraße. Die Stadt habe immer nur Alternativen angeboten, die ihr im Nachhinein zu teuer gewesen wären, sagt Fabian. „Wir wären ja umgezogen, aber jetzt haben wir nichts mehr zu verlieren. Wir kämpfen bis zum Schluss für die Schrannenstraße – auch, um das historische Gebäude zu erhalten."

### Die Vereine im Bürgerzentrum (Stand: 10. Januar 2018)

**Zurzeit nutzen** folgende Vereine das Bürgerzentrum:
Eisenbahnfreunde (25 Mitglieder), 27 Quadratmeter, 162 Stunden/Jahr
Fränkische Volkstanzgruppe (230), 125 Quadratmeter, 558 Stunden/Jahr
Bibelkreis (20), 50 Quadratmeter, 144 Stunden/Jahr
Akkordeongruppe (9), 53 Quadratmeter, 128 Stunden/Jahr
Reservistenkameradschaft (95), 22 Quadratmeter, 44 Stunden/Jahr
Bewusst Leben (13), 50 Quadratmeter, 55 Stunden/Jahr
Thai-Chi Gruppe (5), 78 Quadratmeter, 92 Stunden/Jahr
Main-Quilt (25), 53 Quadratmeter, 40 Stunden/Jahr
Hospizverein (7), 120 Quadratmeter, 32 Stunden/Jahr
Kommunale Initiative Kitzingen (18), 70 Quadratmeter, 70 Stunden/Jahr
Bridge-Gruppe (24), 70 Quadratmeter, 192 Stunden/Jahr
Häckerbühne (120), 50 Quadratmeter, Stunden nach Bedarf
Bürgercafé, Katholischer Frauenkreis, Kartenspieler, Rentnerkreis, Internetcafé, Lesungen (10), 120 Quadratmeter, 675 Stunden/Jahr
**Der Dachverein** braucht zudem Platz für Lager und Büro.
Keinen Platz im Bürgerzentrum finden im Moment Vereine, die gerne Räume nutzen würden: Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Pfadfinderstamm Schwarze Adler, Arbeitskreis Sozialdemokratischer Frauen, Türkisch-Islamischer Kulturverein und Eine-Welt-Gruppe.

**Insgesamt** stehen in der Schrannenstraße 397 Quadratmeter zur Verfügung. Es fehlen laut Bürgerzentrum ein Sanitäts-bzw. Wickelraum, behindertengerechte Toiletten, ein Aufzug, ein Bürgerbüro.